

## Vierzehntes Kapitel.

### Neue Prüfungen.

---

Ich fürchte, Johanna Harding hat sich nicht sehr zu ihrem Vorteil verändert, seit wir sie zuerst gesehen haben. Sie ist allerdings groß geworden und manche finden sie auch hübsch, aber ihr Gesicht hat keinen angenehmen Ausdruck. Manchmal scheint es, als ob sie Ruth jetzt lieber hätte als früher, aber das ist nur eine selbstsüchtige Liebe, denn sie ist oft sehr froh, daß Ruth ihr bei ihren Arbeiten hilft und macht sich keine Gedanken darüber, die freundlich gebotene Hilfe soviel wie möglich in Anspruch zu nehmen. Aber wenn Ruth nicht zugegen ist, hört man sie oft sagen, sie sähe garnicht ein, warum Ruth soviel besser sein sollte wie andere Menschen, sie selbst könnte garnichts so Besonderes an ihr finden.

Ruth und Johanna sitzen seit einem halben Jahre etwa in derselben Klasse, obgleich sie drei Jahre im Alter verschieden sind und es bereitet Johanna manch' trübe Stunde, wenn sie hört, wie Ruth von Fräulein Long und den anderen Lehrern und Lehrerinnen gelobt wird, während sie fast täglich wegen ihrer Faulheit und Unachtsamkeit getadelte wird.

Etwa eine halbe Stunde vor dem Mittagessen, an dem